

HANSTEDT

Schüler lernen alles über Bienen und die Imkerei

Haupt- und Realschule Hanstedt bekommt im Sommer einen eigenen Biengarten

Von Rainer Krey

Hanstedt. Ohne die Bestäubungshilfe von Bienen wären die Menschen nicht in der Lage, ausreichend Nahrung zu produzieren. Und: Die von Imkern gefürchtete Varroa-Milbe kann ganze Bienenvölker vernichten! 29 Achtklässler an der Haupt- und Realschule (HRS) Hanstedt wissen genau Bescheid über solche Themen: Im Wahlpflichtkurs Imkerei bringt ihnen Hubert Tichek (49) alles rund um die Biene bei.

Tichek ist nicht nur Biologielehrer, sondern auch Hobby-Imker, also ein Mann der Praxis. Als solcher würde er gerne auch mehr praktische Übungen mit den Jugendlichen machen – doch dafür fehlen bisher Räume und Ausrüstung. Doch das soll sich ändern: Wenn die Schule im Sommer den Neubau auf der anderen Straßenseite bezieht, dann bekommen Tichek und seine Schüler endlich den langersehten Biengarten.

400 Quadratmeter des Schulgrundstücks sind für das Projekt reserviert. Neben der Anpflanzung bienenfreundlicher Sträucher ist die Errichtung eines Blockhauses und eines Bienenstandes geplant. „Für den Anfang wollen wir zwei bis drei Bienenvölker anschaffen“, verrät Tichek. Die dafür notwendigen Versorgungsleitungen wurden bereits im Zuge des Neubaus berücksichtigt, so dass die anfallenden Kosten im Rahmen bleiben. 40000 bis 50000 Euro veranschlagt die Schulleitung für den Biengarten. „Ohne Sponsoren können wir das Geld nicht aufbringen“, stellt



Hubert Tichek (links) ist nicht nur Biologielehrer, sondern auch Hobby-Imker. An die Achtklässler des Wahlpflichtkurses Imkerei hat er bereits viel Fachwissen weitergeben können. Und im Sommer bekommt die Haupt- und Realschule Hanstedt einen eigenen Biengarten. Foto: kr

Schulleiter Friedrich Fenner klar. Zum Glück haben die Laurens Spethmann Stiftung, EWE, der Landkreis Harburg und einige weitere Firmen bereits ihre Unterstützung zugesagt, weitere Sponsoren sind willkommen.

Hubert Tichek freut sich schon auf die neuen Möglichkeiten. „Künftig können wir den Lebenszyklus der Bienen das ganze Jahr über hautnah beobachten“, erklärt der Lehrer. Seit vier Jahren unterrichtet Tichek Biologie, Chemie, Mathematik und Musik in Hanstedt. „Biologieunterricht live war

schon immer mein Traum“, verrät er. Als ehemaliger Zooschullehrer in Greifswald hat er Erfahrungen auf dem Gebiet.

Und auch die Schüler finden die Idee des Biengartens prima. „Nur Theorie ist langweilig“, meint der 14-jährige Robert. „Es ist gut, auch etwas praktisch zu machen.“ So können die Jungen und Mädchen künftig mit der Honigschleuder oder Imkerwerkzeugen wie der Wabenzieherzange hantieren.

Mit seinem Imker-Unterricht verfolgt Tichek, seit einem Jahr Vorsitzender des Buchholzer

Imkervereins, neben dem Lerneffekt auch einen zusätzlichen Zweck. „In der Imkerei fehlt es an Nachwuchs“, sagt er. „Ich möchte in der Schule für das wichtige und interessante Hobby werben!“

Damit sich die Jugendlichen künftig über den einjährigen Wahlpflichtkurs hinaus engagieren können, ist die Gründung einer Schulfirma „Imkerei“ angedacht. Dort sollen die Jugendlichen sich kontinuierlich um den Biengarten kümmern und ihren eigenen Honig ernten und verkaufen.